

Ein Irrtum Georgine Tangls ist es, wenn sie behauptet¹⁴¹⁾, daß der als Nr. 5 erscheinende *Huncbertus Siciliensis archiepiscopus* „zu dieser Zeit für Sizilien nicht nachweisbar ist, da es damals überhaupt keinen dortigen Erzbischof gab“; denn daß Humbert von Moyenmoutier, bevor er Kardinalbischof von Silva Candida wurde, von Leo IX. zum Erzbischof von Sizilien geweiht worden war, berichten ausdrücklich Lanfrank von Bec und Richer von Senones¹⁴²⁾, und diese Tatsache ist auch sonst vielfach bezeugt¹⁴³⁾.

Von den vier weiteren verderbten Namen, die Georgine Tangel nicht zu identifizieren wußte, hat Hans-Walter Klewitz Nr. 37: *Bonus Petroiensis episcopus* auf Bischof Leo Bovus von Perugia, Nr. 42: *Petrus Buturnensis episcopus* auf Bischof Petrus von Vulturaria gedeutet¹⁴⁴⁾, Gerhard Schwartz Nr. 19: *Johannes Siciniensis episcopus* auf Johannes von Segni¹⁴⁵⁾. Unerklärt blieb bisher Nr. 34: *Aldredus Wigradensis episcopus*. Der Name ist zweifellos verderbt aus *Aldredus Wigornensis episcopus*; es handelt sich um Bischof Ealdred von Worcester, der seit 1044 dieses Amt innehatte und 1060 Erzbischof von York wurde¹⁴⁶⁾.

und Steindorff 2, 134 Anm. 1; 1050 Okt. 3 in Besançon: JL 4249; vgl. JL p. 538.

¹⁴¹⁾ T a n g l (wie Anm. 138) S. 141 Anm. 7.

¹⁴²⁾ Lanfranci Liber adversus Berengarium c. 2 (Migne, PL 150, 410); Richeri Gesta Senoniensis ecclesiae II c. 18 (MGH SS 25, 280).

¹⁴³⁾ Michael Kerullarios in seinem 1. Brief an Petrus von Antiochia c. 5 (Will, Acta 175 a 27); Akrostichon auf Humbert im Codex Bernensis 292 (ed. Francke, in: NA 7 [1882] S. 648); Eintrag im ältesten Vallombrosanischen Nekrologium (s. Goez, Reformpapsttum [wie Anm. 18] S. 238 Anm. 193); Petrus Damiani, ep. VII, 4 (Migne, PL 144, 442); opusc. 19 (ebda. 145, 427 und 430); carm. 207 (ebda. 145, 967); vgl. Hans-Georg Krause, Das Papstwahldekret von 1059 und seine Rolle im Investiturstreit (Studi Gregoriani 7, 1960) S. 137 Anm. 40.

¹⁴⁴⁾ Hans-Walter Klewitz, Studien über die Wiederherstellung der römischen Kirche in Süditalien durch das Reformpapsttum, QFIAB 25 (1933/34) S. 107 f. Anm. 5 (wieder abgedruckt in: ders., Reformpapsttum [wie Anm. 137] S. 140 Anm. 14). — *Petrus episcopus Vulturaniensis* erscheint auch unter den Confirmanzen des Papstwahldekrets von 1059; vgl. Scheffer-Boichorst, Neuordnung (wie Anm. 120) S. 32 mit Anm. u und S. 33 f. Anm. 1, Nr. 39, sowie MGH Const. 1, 545 Nr. 383 mit Anm. 30.

¹⁴⁵⁾ S c h w a r t z (wie Anm. 137), S. 271 Anm. 2.

¹⁴⁶⁾ Über sein Leben berichtet der 1. Teil der Chronica pontificum ecclesiae Eboracensis unter der Überschrift *De Aldredo* (The Historians of the Church of York and its Archbishops, hg. von James Raine 2 [1886] S. 344—346). Bekannt ist seine Absetzung und Wiedereinsetzung durch Papst Nikolaus II. bei seinem zweiten Aufenthalt in Rom 1061, von der Wilhelm von Malmesbury, Gesta pontificum Anglorum III § 1115, hg. von N. E. S. A. Hamilton (Rolls Series 52, 1870) S. 251—253, anschaulich erzählt. Vgl. dazu Gerold Meyer von Knonau, Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Heinrich III. und Heinrich IV. 1 (1890) S. 215 mit Anm. 29.